

Pfingsten 2020



Gemeinsamer Pfarrbrief der katholischen Kirchengemeinden
in Marburg und Region

St. Peter und Paul - St. Johannes Evangelist - Liebfrauen
St. Franziskus - Katholische Kirche Fronhausen/Lohra



Die Abwesenheit Christi

Nachdenkliches zu Christi Himmelfahrt in Zeiten von Corona



Was für ein herrliches Bild! Ich habe das mal irgendwo in Portugal fotografiert. Christi Himmelfahrt – etwas zu spät gemalt. Der Herr ist schon weg. Er ist nicht mehr ganz im Gesichtsfeld des Malers. „Er wurde ihren Blicken entzogen“, heißt es in der Schrift.

Er ist weg. Abschied vom leibhaftigen Jesus. Es war wohl für die Jünger kein Fest. Jetzt waren sie allein auf sich gestellt.

Aber dieses Allein-auf-sich-gestellt-Sein war notwendig. Die Jünger mussten lernen, im Glauben erwachsen zu werden, so wie sich Eltern aus dem Le-

ben ihrer Kinder verabschieden müssen, damit diese erwachsen werden können. Sie schauten unverwandt zum Himmel. „Was steht ihr da und blickt zum Himmel empor?“, so lautet die himmlische Kritik.

Die Erde soll der Platz der Gläubigen sein.

Corona: Gottesdienstverbot. Acht Wochen lang. Wir konnten ihn nicht im Sakrament begegnen. Er war sakramental weg. Waren wir nicht in der Situation wie die Jünger? Wohin gingen unsere Blicke? Zum nächsten Gottesdienst, der hoffentlich bald wieder sein sollte? Und unter welchen der Feier nicht angemessenen Umständen begehen wir jetzt wieder das heilige Sakrament? Konnten wir die sakramentale Abwesenheit Christi nicht länger ertragen? War seine sakramentale Abwesenheit nicht auch eine Chance, im Glauben zu wachsen? Und: Ist nicht die Erde unser Platz als Christen?

Acht Wochen Gottesdienstverbot: Das war nicht nur ein Verlust, nicht nur Verzicht, es war vor allem auch eine Chance, vielleicht sogar ein Segen. Christi Himmelfahrt: Er musste sich ihren Blicken entziehen, damit sie im Glauben selbstständig werden konnten. Aber er gab ihnen etwas mit: Seinen Geist.

(Pfarrer Franz Langstein)

Einladung zur Pfingstnovene

Die sieben Gaben des Heiligen Geistes

Von Himmelfahrt bis Pfingsten sind es 9 Tage und es ist eine gute Tradition in diesen Tagen eine sog. Pfingstnovene (lat. noveni, „jeweils neun“) zu beten, jeden Tag mit einem besonderen Anliegen. In diesem Jahr wollen wir das gemeinsam in Marburg und Fronhausen tun. Wir wissen uns dabei miteinander im Gebet verbunden und doch betet jeder für sich, in der Familie oder in einer kleinen Gruppe. Der Ablauf der kleinen Gebetszeit ist immer gleich, für jeden der neun Tage (und zusätzlich am Pfingstsonntag) gibt es einen Impuls zu einer der Gaben des Heiligen Geistes und zu zwei weiteren verwandten Fähigkeiten.

Die 7 Gaben des Geistes gehen auf den Propheten Jesaja (Jes 11) zurück. Er verheißt angesichts der zahlreichen Könige des Volkes Israel, die schwach waren, ihre Macht missbrauchten und sich von Gott abwandten, das Kommen des Messias. Der angekündigte Messias wird vom Geist Gottes, also vom Heiligen Geist, bestärkt werden. Diese Gaben beleuchten drei unterschiedliche Aspekte:

1. **Weisheit** und **Einsicht**: Diese Eigenschaften beziehen sich auf die menschlichen Charakterstärken des Königs;
2. **Rat** und **Kraft**: Diese Eigenschaften zeichnen die Amtsführung des Königs aus;
3. **Erkenntnis** und **Furcht** des Herrn („Gottesfurcht“): Diese Eigenschaften verweisen auf die religiöse Haltung, die Beziehung zu Gott.

In den späteren Bibelübersetzungen wurde auch eine 7. Gabe, die **Frömmigkeit**, hinzugefügt, woraus sich in der katholischen Theologie die Lehre von den 7 Gaben des Heiligen Geistes entwickelt hat.

Diese sieben Gaben sind die Basis für eine gelungene Lebensgestaltung. Beten wir um diese Eigenschaften - für uns persönlich, aber auch für die Regierenden und Mächtigen in unserer Welt!

(Ute Ramb)

Hoffnung - 22. Mai

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“ – ein bekannter Spruch, den wir immer mal sagen oder hören. Doch was bedeutet Hoffnung eigentlich für mich als Christ*in? Worauf hoffe ich - und was kann ich tun, um die Hoffnung nicht zu verlieren?

In 1 Kor 13,13a lese ich: „Für jetzt bleiben Glaube, Liebe und Hoffnung“. Hoffnung wird mir geschenkt, ich kann sie nicht erzwingen oder selbst produzieren. Ich brauche in meinem Inneren Raum für die Hoffnung. Und wie in meiner Wohnung, so ist es auch hier: um diesen Raum schaffen zu können, muss ich aufräumen. Aufräumen mit falschen Erwartungen, Motivationen, Wünschen ...

Der Apostel Paulus ist stark geprägt von der Auferstehungshoffnung. Bezieht sich Hoffnung dann aber nur auf das Jenseits? Ich glaube: Platz schaffen für diese Hoffnung bedeutet, dem Zukünftigen im „Hier und Jetzt“ Raum geben. Aus der Hoffnung auf die Auferstehung kann ich das Leben hier gestalten – ein bisschen den Himmel auf Erden bringen.

Ich frage mich: Was aber ist mein innigster Wunsch? Worauf hoffe ich? Kenne ich meine tiefste Sehnsucht? Was erhoffe ich als Christ*in von der Zukunft?
(Mechtild Lotz)

Vertrauen - 23. Mai

in Gott

in dich

in mich

- dass wir aus dieser Krise gewinnen - nicht unser altes Leben, sondern etwas, das Neues bringt aus dieser Erfahrung und dem Leid heraus: „Tief verwurzelt in Gott, verbunden mit allen Menschen und der Natur“.

Wir wissen nicht, was diese Krise bringt und sind uns nicht sicher, ob all das nötig ist, aber wir wollen darauf vertrauen, dass wir gemeinsam mit dem Heiligen Geist neue Wege gehen lernen. Kleine Schritte vielleicht zuerst, aber wir gehen.

Wir alle tragen die Gaben des Heiligen Geistes in uns: Weisheit und Einsicht, Kraft und Rat, Erkenntnis, Furcht und Gottesfrömmigkeit, um das Leben zu gestalten. Die Liebe, Empathie und Sehnsucht in uns kann es möglich machen, es gut für uns und alle zu gestalten. Vertrauen wir darauf.

Vertrauen

in Gott

in dich

in mich

(Jennifer Posse)

Gabe der Weisheit – 24. Mai

Pfingsten – Hurra! Die Kirche feiert Geburtstag. Wir als Kirche, Volk Gottes, dürfen dankbar feiern und uns beschenken lassen – mit den Gaben des Hl. Geistes. Eine besondere Gabe ist die Weisheit. Sie ist kein gelerntes Wissen aus Büchern, sondern eine Haltung des Herzens. Diese Weisheit wünsche ich mir:

- Zusammenhänge und Dinge im richtigen Abstand in Beziehung setzen zu können,
- ein dankbares Herz, das sich freuen und staunen kann über die Wunder des Lebens,
- ein unerschütterliches Vertrauen, wenn der Nebel den Weg verdeckt,
- die Kraft „Ja“ zu sagen zu den Gegebenheiten, die wir uns nicht aussuchen können,
- Geduld und Einfühlsamkeit mit sich selbst und den anderen,
- Sonne im Herzen und die Blumen am Weg, also die „kleinen Dinge“ zu erkennen,
- Humor, um über die Merkwürdigkeiten des Lebens und sich selbst lachen zu können,
- nicht immer alles „machen“ zu wollen, loslassen können, innere Ruhe und Gelassenheit

Komm, o Geist der Weisheit, und erneuere deine Kirche. (Katharina Chitou)

Gabe der Einsicht – 25. Mai

„**Komm doch endlich zur Einsicht**“, dieser Satz ist den Meisten von uns aus dem alltäglichen Leben wohl nicht ganz unbekannt. Einsicht hat mit dem Verstehen eines vorher unklaren Sachverhaltes zu tun oder mit dem Verständnis für etwas, das vorher nicht durchschaut werden konnte. Die zweite Gabe des Heiligen Geistes ist also die Gabe „hinein-zu-sehen“ in etwas, das wir als Menschen noch tiefer ergründen können. Die Naturwissenschaften versucht Einsichten zu bekommen in die Abläufe und Zusammenhänge unseres Universums durch experimentelle und analytische Prozesse. Im Glauben geht es um eine andere Dimension, nämlich um tiefere Einsichten unseres Daseins und unserer Existenz.

Einsicht im christlichen Kontext bedeutet, die Welt und unser Leben so anzusehen wie Gott sie ansieht. Es handelt sich dabei nicht um die Leistung menschlicher Intelligenz, also um eine intellektuelle Fähigkeit, mit der der Mensch mehr und weniger begabt sein kann. Bei der Gabe der Einsicht durch den Geist Gottes geht es vielmehr um die Fähigkeit, „über das Äußere der Wirklichkeit hinauszugehen und die Tiefen der Gedanken Gottes und seines Heilsplans zu ergründen.“

(Papst Franziskus, Generalaudienz vom 30. April 2014)

(Pfr. Martin Stanke)

Gabe des Rates – 26. Mai

Jemandem richtig zu raten, ist nicht so einfach. Ist es ein Rat, der angenommen werden kann und weiterhilft? Oder birgt er die Gefahr in sich, ein Rat-Schlag zu werden? „Guter Rat ist teuer“, so weiß es der Volksmund. Ich frage gerne um Rat und berate auch gerne, wenn ich als Seelsorger um Rat gefragt werde. Dabei habe ich eine gute Erfahrung gemacht:

Ich versuche, bevor ich einen Rat geben darf oder vor Gesprächen, den Heiligen Geist in einem kurzen Stoßgebet anzurufen, um ihn um die Gabe des Rates zu bitten. Dann darf ich die Erfahrung machen, dass mir im Gesprächsverlauf eine Idee geschenkt wird, also von Gott her „einfällt“. Oft ist gerade das, was dann weiterhilft, nicht so sehr mein eigener bester Gedanke. Beim Suchen nach einer Bibelstelle stoße ich auf Jesaja 40,13 und 14, wo es heißt:

„Wer bestimmt den Geist des Herrn? Wer kann sein Berater sein und ihn unterrichten? Wen fragt er um Rat, und wer vermittelt ihm Einsicht?“
Heiliger Geist, Geist des Rates, hilf uns! (Pfr. Christoph Näder)

Gabe der Erkenntnis – 27. Mai

Es wird erzählt, Michelangelo erwarb sich in Florenz einen Marmorblock, an dem sich schon mehrere Künstler versucht hatten. Sie hatten den kostbaren Stein verschlagen und verschandelt. Doch Michelangelo formte aus dem unansehnlichen Gebilde den berühmten David. Wenn man ihn gefragt hätte: „Warum wusstest du, dass in dem verschandelten Stein ein wunderbarer David steckt?“, hätte er wohl geantwortet: „Ich sah ihn in meinem Herzen.“ – (Vgl. Exupery: Man sieht nur mit dem Herzen gut.)

Manchmal sehe ich nur einen spröden Klotz. Ob es mir gelingt, hinter der Fassade eines Menschen ein wunderbares Bild zu erkennen, Gottes Ebenbild? Oder hinter den Ungereimtheiten des Lebens Gottes Handschrift?

Diesen Blick mit den Augen des Herzens wünsche ich mir als Gabe der Erkenntnis:

- Lass mich erkennen, Heiliger Geist, die Würde und den Wert jedes Menschen.
- Lass mich erkennen, Heiliger Geist, was mein Auftrag hier und heute ist.
- Lass mich erkennen, Heiliger Geist, dein Wirken in unserer Welt.

(Pfarrer Bernhard Klatt)

Gabe der Stärke - 28. Mai

Stärke ist wichtig in unserer Gesellschaft – nur keine Schwäche zeigen, immer stark sein. Das ist das Motto für viele. Wer vermutet da, dass Stärke auch eine Gabe des Heiligen Geistes ist?

Gerade in den letzten Wochen ist sich unsere Welt zunehmend ihrer Begrenztheit und Unzulänglichkeit bewusst geworden. Wir erleben Hilflosigkeit und Schwäche.

Mich fasziniert schon lange das Paradoxum, das der Apostel Paulus verkündet: „Wenn ich schwach bin, bin ich stark.“ (2 Kor 12, 9) Wenn wir unsere Schwäche annehmen und uns unsere Begrenztheit eingestehen, dann kann sich Gottes Kraft in mir entfalten. Das gilt nicht nur in schwierigen Zeiten: „Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.“ (Phil 4,13)

Beten wir um den Geist der Stärke, wenn wir Gutes tun wollen, aber nicht die Kraft dazu haben. Beten wir um den Geist der Stärke, wenn wir in unseren Ängsten und Befürchtungen gefangen sind. Komm, Heiliger Geist, lass uns leben aus Deiner Stärke!
(Ute Ramb)

Quellen: Renovabis-Pfingstnovene „Die Gaben des Heiligen Geistes“ von 1996 und <https://www.erzdioezese-wien.at/was-sind-die-7-gaben-des-heiligen-geistes>

Gabe der Frömmigkeit - 29. Mai

Frömmigkeit kann man nicht erzeugen, man kann sie nicht (vor)spielen und man sollte sie auch nicht als ein Wettbewerb sehen.

Ja, man sagt oft, dass Menschen fromm sind, sie durch besonders viel Beten zum perfekten Christen werden, aber das ist nicht unbedingt die Wahrheit. Fromm sein ist vielmehr eine Lebenseinstellung. Ein Mensch, der aus tiefer Überzeugung und von seinem Charakter heraus warmherzig, friedfertig und gerecht ist. Manchmal spricht man deshalb eben auch davon, dass Frömmigkeit eine Gabe sei. Fromme Menschen legen ihren Selbstwert nicht auf eine Goldwaage und sie können sich Fehler eingestehen. Versteifung den ständigen Versuch ein Musterbeispiel eines Christen zu spielen, ist denke ich nicht sinnhaft.

Ebenso ist das Duellieren wie in einem Konkurrenzkampf hier völlig unangebracht. Es ist schlussendlich egal, wie oft man zum Gottesdienst geht oder wie oft man an Gott denkt, ihm dankt, anfleht oder ähnliches. Man sollte diese Dinge für sich tun, und muss damit nicht prahlen. Denn Gott vergleicht uns niemals miteinander. Wir genügen ihm, jeder einzelne, so wie wir sind, und nicht wie wir sein könnten.
(Carlotta Hessberger)

Gabe der Gottesfurcht - 30. Mai

Strom der Liebe Christi,
Feuerstrom,
überflute die Dürre des Herzens,
durchbrich sie von allen Seiten,
laß zerschmelzen,
was sich auflehnt vor dem Geheimnis
der Gemeinschaft in dir. (Roger Schutz)

Nichts soll dich ängstigen,
nichts dich erschrecken.
Alles geht vorüber.
Gott allein bleibt derselbe.
Gott allein genügt. (Hl. Theresia von Avila)

Vom Geist Gottes bewegt - 31. Mai

Was ein göttliches Power-Paket für mein Leben:

Gottes Geist rüstet mich mit Eigenschaften aus, die mich im positiven Sinne verändern, bekräftigen und prägen: die 7 Gaben.

Ein Geschenk, mit dem es sich zu leben lohnt! Es kann Wunderbares geschehen, wenn ich mein Herz öffne und bewegen lasse; wenn ich in meinen Entscheidungen und Taten den Heiligen Geist wirklich wirken lasse. Ein klassisches Beispiel: das Pfingstwunder! Ein neuer Geist verbindet Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen, Kulturen und Milieus – und das auch heute.

Der Heilige Geist kann Menschen erfüllen. Befähigen. Verändern. Verbinden. Und vieles mehr. Das Allergrößte ist: Er schenkt uns Menschen verschiedene Wege, Gott zu begegnen!

Ich persönlich entdecke den Heiligen Geist in meinem Leben immer wieder neu. Das göttliche Power-Paket hilft mir dabei immer mehr zu einem beGEISTerten Menschen zu werden. Der Heilige Geist ist für mich: Sinnstifter, Freudeschenker, Liebesspender, Gerechtigkeitssucher, Friedensbringer... Und für Sie/Dich

(Viola Sinsel)

Pfingstnovene - Anleitung

Bevor Sie zu beten beginnen, ein paar Hinweise zur praktischen Gestaltung des Novenengebetes:

Die Pfingstnovene wird in der Regel vom Freitag nach Christi Himmelfahrt bis zum Samstag vor Pfingsten gebetet. Das sind neun Tage. Zusätzlich gibt es hier für den Pfingsttag einen abschließenden Impuls.

Wir bieten eine Grundstruktur für den Ablauf an, die Sie aus der Mitte des Heftes herausnehmen und so jeden Tag zum aktuellen Impuls dazulegen können.

Alle, die diese Novene in den Tagen vor Pfingsten beten, dürfen sich verbunden wissen mit allen Betern und Beterinnen – hier in Marburg, der Region und überall dort, wo die Tradition der Novene gepflegt wird. So sind wir eine große Gemeinschaft in der Bitte um den Heiligen Geist.

Eröffnung

O Gott, komm mir zu Hilfe. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit.
Amen.

Einladung in die Stille

Eine Schale will ich sein
empfänglich für Gedanken des Friedens
eine Schale für dich, Heiliger Geist.

Meine leeren Hände will ich hinhalten
offen für die Fülle des Lebens
leere Hände für dich, Heiliger Geist.

Mein Herz will ich öffnen
bereit für die Kraft der Liebe
ein Herz für dich, Heiliger Geist.

Gute Erde will ich sein
gelockert für Samen der Gerechtigkeit
gute Erde für dich, Heiliger Geist.

Ein Flussbett will ich sein
empfänglich für das Wasser der Güte
ein Flussbett für dich, Heiliger Geist.

(Anton Rotzetter)

Stille

Impuls (die Texte für jeden Tag finden Sie auf den vorherigen Seiten)

Persönliches Bittgebet

Vater unser

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heilger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht,
flle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Drrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
lse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Segensgebet

Geheimnisvoller Gott, wir erbitten deinen Segen -
für uns und alle Menschen.

Bestärke uns im Guten
und schenke uns die Inspirationen
des Heiligen Geistes,
damit das Antlitz der Erde erneuert werde.
Amen.



Gottesdienste

Wir freuen uns, dass es wieder die Möglichkeit gibt, gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Allerdings erfordert dies von allen entsprechende Disziplin, Geduld und Rücksichtnahme!

St. Johannes Evangelist, Kugelkirche, Kugelgasse 8, Marburg

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt: 18.00 h Wortgottesdienst

freitags: 18.30 h, Hl. Messe (nicht am 22. Mai und am 12. Juni)

sonntags: Wortgottesdienste 10.45 h und 11.30 h

Pfingsten, 31. Mai: wir planen einen OpenAir-Gottesdienst, genaueres stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Bitte schauen Sie auf unsere Website oder in die Presse.

Seit einiger Zeit begehen wir hier in der Gemeinde sonntags eine Wortgottesfeier. Da in diesen Zeiten der Pandemie nicht alle daran teilnehmen, möchten wir für alle die Möglichkeit eröffnen, auf folgende Weise dabei zu sein. **Wenn Sie ein schönes Gebet oder Text kennen**, oder wenn Sie ein Anliegen in Form einer **Fürbitte** einbringen möchten, schicken Sie uns das alles per Mail oder auch per Post zu.

Das **geistliche Wort** zum Sonntag aus der Kugelkirche finden Sie online unter: www.st-johannes-marburg.de

Liebfrauen, Großseelheimer Str. 10, Marburg

Wegen der begrenzten Anzahl an Sitzplätzen ist für die Gottesdienste an den **Sonntagen und Feiertagen eine Anmeldung notwendig**. Die Anmeldung erfolgt über die Handy-Nr. 0178 8027496. Eine Nachricht kann hier per Anrufbeantworter / SMS / WhatsApp bis Samstag, 15.00 h vor der nächsten Sonntagsmesse hinterlassen werden.

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt, Hochfest

9.00 h (poln.) und 11.00 h Hochamt

freitags: 18.00 h, Hl. Messe

samstags: 9.30 h, Hl. Messe

sonntags: 9.00 h (poln.) und 11.00 h Hl. Messe

dienstags: 17.30 h Hl. Messe, 20.00 h Taizé (Bonifatiuskapelle)

Pfingstmontag: 9.30 h lateinische Messe

St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, Marburg

Aufgrund der Abstandsregeln steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. **Die Teilnahme an den Eucharistiefeiern erfolgt nach einer Anmeldung** über www.peterundpaul-marburg.de oder per Telefon im Pfarrbüro: 06421- 169570 (Mo - Fr: 10 - 12 h, Mo: 14 - 16 h). Sie erhalten direkt eine Bestätigung, dass Sie einen Platz erhalten haben.

Für die Werktagsgottesdienste müssen Sie sich nicht anmelden.

Gottesdienste:

Mittwoch, 20. Mai, Vorabendmesse: 18.30 h, Krypta

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt: 10.00 h & 18.30 h

samstags: 18.30 h

sonntags: 08.30 h - 10.00 h - 18.00 h

dienstags und donnerstags: 18.30 h, Krypta

mittwochs: 08.00 h, Krypta

freitags: 12.15 h

Musiker_innen für die Sonntagsmessen in St. Peter und Paul gesucht

Da wir im Moment in den Gottesdiensten nur sehr eingeschränkt singen können, freuen wir uns über instrumentale Mitgestaltung aller Art in den Gottesdiensten. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro von St. Peter und Paul!

St. Franziskus, Sommerstraße 7, Cappel

sonntags: 9.30 h, Hl. Messe

montags: 19.00 h, Hl. Messe

mittwochs: 18.00 h. Hl. Messe

St. Jakobus, Wenkbach, Am Rehacker

samstags: 18.00 h, 14tägig, nächste Hl. Messe am 30. Mai

Fronhausen, Elisabethweg 7/Lohra, Rossegerstraße

Donnerstag, 21. Mai, Christi Himmelfahrt, Hochfest

9.00 h: Hl. Messe, Hl. Kreuz, Fronhausen

Sonntag, 24. Mai:

9.00 h: Hl. Messe, Hl. Kreuz, Fronhausen

Sonntag, 1. Juni, Pfingsten, Hochfest

9.00 h: Hl. Messe, Hl. Dreifaltigkeit, Lohra

Montag, 2. Juni, Pfingstmontag

9.00 h: Hl. Messe, Hl. Kreuz, Fronhausen

Impuls Himmelfahrtswanderung

Weißt du, wo der Himmel ist?

Am Himmelfahrtstag gab es in den letzten Jahren in der **Gemeinde St. Johannes Evangelist die Tradition einer Wanderung mit einem Gottesdienst** zum Abschluss in der Kugelkirche.



Heute laden wir Sie ein, sich auch auf den Weg zu machen – ob alleine, mit Ihren Lieben oder mit einer anderen Hausgemeinschaft.

Suchen Sie sich einen Wanderweg aus, der am Ende zu einer kleinen Erhöhung führt. Dort, am Ziel angekommen: genießen Sie die Aussicht – schauen Sie in den Himmel und nehmen Sie sich Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen:

- Wir sehen den Himmel und wissen, dass wir nur einen kleinen Teil der Unendlichkeit fassen – es bleibt ein Geheimnis. Was sehe ich gerade jetzt am Himmel?
- Christi Himmelfahrt ist eine österliche Geschichte: Auferstehung Jesu bedeutet nicht nur, dass Jesus wieder lebendig ist. Sondern ...?
- Es gibt die Zeit, in der Jesus bei und mit den Menschen gelebt hat. Nun lebt er in der Gemeinschaft mit Gott. Das ist das Neue: Er ist in allem und allen gegenwärtig – in mir und in dir
- So kommt ein Stück des Himmels auf die Erde – wenn ich glaube, dass ich im anderen Jesus begegne oder selbst wie Jesus sein kann. Wann gab es das für mich: Himmel auf Erden?
- Bevor Jesus in den Himmel aufgenommen wurde hat er den Jüngern einen Auftrag gegeben: Seid meine Boten in der Welt! Und ein Versprechen gegeben: „Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“ (Matthäus 20, 20b) (Mechtild Lotz)

Herzliche Einladung zu einem Wortgottesdienst um 18.00 h in die Kugelkirche, weitere Gestaltungsideen für Familien auf der Homepage: www.st-johannes-marburg.de

Angebote Citypastoral

Marburg macht Mut!

5 m hoch & 32.000 mal: Mit einem XXL-Banner am Kirchturm in der Biegenstraße und der Verteilung von Postkarten an Marburger Haushalte sagt die Citypastoral der katholischen Kirche gemeinsam mit der Stadt Marburg, dem Stadtmarketing, dem Evangelischen Kirchenkreis, der Caritas und der Oberhessischen Presse ein großes Danke an alle Engagierten und setzt zugleich ein Zeichen der solidarischen Verbundenheit.

„Gottesdienste durften nicht stattfinden, aber die Nähe Gottes wird gerade durch vieles vielleicht sogar stärker spürbar als sonst. Allein über 100 Briefpaten für Altenheime sind bei der Aktion „Ich schick dir einen Engel“ aktiv, Ehrenamtliche nähen Mund-Nasen-Masken, Lunchpakete für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf werden kostenlos verteilt, in Telefon- und Klinikseelsorge, in unzähligen Gesprächen werden Menschen in schwierigen Situationen begleitet. Auch neue Formen des spirituellen Lebens wie Online-Gottesdienste entstehen. All das macht Mut und gibt Halt,“ meint das Team der Citypastoral, Claudia Plociennik und Marieke Kräling.



Was oder wer macht Ihnen Mut?

Schicken Sie uns Ihre Gedanken an citypastoral-marburg@bistumfulda.de oder per Post an Citypastoral, Biegenstraße 18, 35037 Marburg. Wir werden mit Ihren Antworten, gerne auch Fotos, ein Schaufenster gestalten. Bitte schreiben Sie dazu, ob wir Ihren Namen nennen dürfen.

Angebote Citypastoral

Save the date! – Marburgs erster Autokino-Gottesdienst 1.6.2020

Feiern Sie am Pfingstmontag um 11 Uhr mit uns und der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen Marburgs den ersten Gottesdienst im Autokino. Lassen Sie uns auf eine neue Art und Weise Gemeinschaft im Glauben erleben.

Nähere Informationen zum Gottesdienst, der kostenlosen Teilnahme und dem Anmeldeverfahren gibt es in Kürze auf unserer Homepage.

Immer auf dem Laufenden sein: Citypastoral Newsletter

In Zeiten von Corona-Beschränkungen ist es noch wichtiger als sonst, neue Wege zu suchen, um in Kontakt zu bleiben. Aus diesem Grund gibt es ab sofort in unregelmäßigen Abständen per E-Mail aktuelle Infos von der Marburger Citypastoral der katholischen Kirche. Wie bei einem Speed-Date reduzieren wir den Text auf das Wesentliche, denn in der Kürze liegt die Würze. Weiterführende Infos erhält man nach einem Klick auf den jeweiligen Absatz.

Möchten auch Sie in den Verteiler unseres „Speed-Dates“ aufgenommen werden? Dann melden Sie sich per Mail mit dem Betreff: „Speed-Date“ bei uns.

Wir sind telefonisch und per E-Mail für Sie da
Aufgrund der Corona-Krise haben wir aktuell keine festen Bürozeiten. Wir sind aber per E-Mail und auch telefonisch gut zu erreichen.

Claudia Plociennik: 0151/17143462

Marieke Kräling: 0151/17143461

Citypastoral-Marburg@Bistum-Fulda.de;

www.Citypastoral-Marburg.de

Pfingstgeschenke

Weihnachten gibt es große Geschenke, Ostern kleine Geschenke, Pfingsten gar keine Geschenke. „Pfingsten sind die Geschenke am geringsten“, meint Bertold Brecht. Stimmt! Stimmt das wirklich?

An Pfingsten gibt's Geschenke, nur andere – nämlich vom Heiligen Geist! Die sind allerdings gut verpackt und warten darauf, ausgepackt zu werden.

„Jedem werden die Gaben des Heiligen Geistes geschenkt, damit sie anderen nützen.“ (1 Kor 12,8-10)

Bereit liegen die Geschenke schon, nämlich über Pfingsten im Altarraum von St. Peter und Paul. Für Kinder und Erwachsene. Bitte auspacken!

„Mein Himmel...“ – Ökumenischer Gottesdienst an Himmelfahrt in Cölbe

um 10.00 Uhr am 21. Mai in der evangelischen Kirche.

Wegen der Sitzplatzbeschränkung ist es notwendig, dass Sie sich vorher telefonisch oder per E-Mail bis zum 20. Mai 18.00 Uhr anmelden: Tel. 06421-82203 od. dekanat.kirchenkreis@ekkw.de

Was bedeutet für Sie „Himmel“, was ist Ihr Himmel? Nach welchem Himmel sehnen Sie sich? Auf welchen Himmel hoffen Sie?

Schicken Sie uns vor dem Gottesdienst Ihre Gedanken, Einfälle, Fotos. Sie werden dann Teil des Gottesdienstes und der Predigt sein: ute.ramb@peterundpaulmr.de oder hermann.koehler@ekkw.de

Einladung zum Gemeindewochenende 2020

„Du bist Mission ... weil Gott dich dort will, wo du im Leben stehst“, unter diesem Motto findet (hoffentlich) das diesjährige Gemeindewochenende in Elkeringhausen bei Winterberg im Sauerland vom 28.-30. August statt. Eingeladen sind kleine und große Menschen, Familien, Paare und Einzelpersonen. Die Unterbringung erfolgt in DZ und EZ. Kosten für Erwachsene 80 €, für Kinder 40 €. Anmeldeschluss: 28. Juni 2020. Anmeldeflyer liegen ab Pfingsten in den Kirchen aus.

Kontakt: Gemeindereferentin Ute Ramb, Referentin: Claudia Plociennik
Weitere Infos unter: www.peterundpaul-marburg.de

Aktuelles

Save the date! - Familienwochenende im Advent

Zur Einstimmung in den Advent ist ein generationenübergreifendes Familienwochenende in Hübingen geplant.

Wann: 27. - 29. November 2020

Leitung: Gemeindereferentin Mechtild Lotz

Weitere Infos ab Sommer unter www.st-johannes-marburg.de

FSJ-Stelle in St. Peter und Paul

Ab dem 01.09.2020 bietet die Kirchengemeinde St. Peter und Paul wieder eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr für katholische junge Menschen an, die gerne in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen einer Kirchengemeinde mitarbeiten möchten. Bewerbungsschluss ist der 1. Juni 2020.

Kontakt für weitere Infos: Gemeindereferentin Ute Ramb,

Tel. 06421-169570, www.peterundpaul-marburg.de

Kollektenkonten

Sie können Ihre Spende gerne direkt an die Hilfswerke überweisen oder über das Konto Ihrer Kirchengemeinde.

www.renovabis.de/pfingstspende oder Renovabis e.V.

Bank für Kirche und Caritas eG

DE94 4726 0307 0000 0094 00, GENODEM1BKC

St. Johannes, IBAN: DE87 5335 0000 1010 0309 82

St. Peter und Paul, IBAN: DE22 5335 0000 0000 0084 00

Liebfrauen, IBAN: DE89 533 500 00 00 150 00 678

St. Franziskus, IBAN: DE46 5335 0000 0095 0404 20

Kath. Kirche Fronhausen/Lohra, IBAN: DE25 5335 0000 0090 0039 76

Wichtige Adressen

- **Caritas:** Schuldner-, Insolvenz- und Sozialberatung, Mutter-Kind-Kur-Vermittlung, Caritas Kinderladen, Schückingstr. 28, Tel.: 2 63 42
- **Sozialdienst katholischer Frauen:** Schwangeren- und Familienberatung Schulstr. 18, Tel.: 1 44 80, www.skf-marburg.de
- **Ehe-, Familien- und Lebensberatung:** Deutschhausstr. 31, Tel.: 6 43 73
- **Telefonseelsorge:** Tel.: 0800 / 11 10 11 1
- **Malteser:** Schützenstr. 28, Tel.: 98 86 66
- **Vinzenzgemeinschaft Marburg - Hilfe im Alltag:**
Sr. Elfriede Gollbach, Tel.: 88 91 216

Informationen unter

www.katholische-kirche-marburg.de

St. Johannes Evangelist

Tel. 06421-91 39 0, www.st-johannes-marburg.de

St. Peter und Paul

Tel: 06421-1 69 57-23, www.peterundpaul-marburg.de

Liebfrauen

Tel: 06421-4 20 52, www.liebfrauen-marburg.de

Katholische Kirche Fronhausen/Lohra

Tel. 06426-4 00 66, www.katholische-kirche-fronhausen.de

Angebote Bistum Fulda

Auf der Internetseite www.bistum-fulda.de finden Sie zahlreiche und interessante Informationen und Angebote. Klicken sie mal rein!

Impressum

Herausgeber dieses Pfarrbriefs ist die katholische Kirche Marburg und Region.
c/o Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul, Biegenstraße 18, 35037 Marburg,
Telefon: 06421/169570

(Titelbild: Kiều Truong auf Pixabay)